



Sachbearbeitung Z/ÖA - Öffentlichkeitsarbeit
Datum 16.10.2020
Geschäftszeichen Z - Pawlak
Beschlussorgan Hauptausschuss Sitzung am 10.12.2020 TOP
Behandlung öffentlich GD 375/20

Betreff: M25
- Beschluss zur Realisierung der Umbaumaßnahmen -

Anlagen: Ausführungsplanung (Maßstab 1:100 - DIN A3)

Antrag:

1. Die Ausführungsplanung für den Erlebnisraum m25 (Münsterplatz 25) bestehend aus:
 - 1.1 der Kostenberechnung des Büros Braun Engels, Ulm vom 20.Mai.2020

Hochbau	231.600 €
Ausstattung/Mobiliar	228.400 €
Gesamtinvestitionsauszahlungen	460.000 €
 - 1.2 den Plan im Maßstab 1:100 (Din A3) des Büro Braun&Engels, Ulm vom 20.05.2020 zu genehmigen.
2. Die Ausführung auf der Grundlage dieser Planung zu genehmigen.
3. Die Abwicklung der Umbaumaßnahmen erfolgt über das Projekt 7.11300001 "Infozentrum Münsterplatz 25". Hier stehen im Haushaltsplanentwurf 2021 keine Haushaltsmittel zur Verfügung. Es wird daher beantragt, der Finanzierung der Investitionskosten in Höhe von 460.000 € zur Hälfte aus der Kostenbeteiligung der Münstergemeinde in Höhe von 230.000 € und zur Hälfte über das Projekt 7.11200003 "Zukunftsoffensive Ulm 2030" zuzustimmen. Bei Projekt 7.11200003 stehen im Haushaltsplanentwurf 2021 - vorbehaltlich der Finanzierbarkeit aller zu erfüllenden städtischen Aufgaben und der Beschlussfassung durch den Gemeinderat -1,25 Mio. € zur Verfügung.
4. Die dargestellten Betriebskosten von jährlich 334.500 € auf Basis der aktuell vorliegenden Informationen zur Kenntnis zu nehmen.

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, OB, ZSD/F, ZSD/P	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Die Finanzierung der jährlichen Betriebskosten ab 2022 erfolgt soweit möglich aus dem Budget des Bereichs. Sollte eine Finanzierung aus dem Bereichsbudget nicht vollständig möglich sein, erfolgt eine Finanzierung aus den Mitteln der Zukunftsoffensive.

Czisch
Oberbürgermeister

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	ja

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT laufend	
PRC: 1130-130			
Projekt / Investitionsauftrag: 7.11300001			
Einzahlungen	230.000 €	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	460.000 €	Ordentlicher Aufwand	334.500 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	38.500 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	230.000 €	Nettoressourcenbedarf	334.500 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2021</u>		2021	
Auszahlungen (Bedarf):	230.000 €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 1130-130 / 1120-131	296.000 €
Verfügbar:	0 €		
Ggf. Mehrbedarf	230.000 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei:	
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7.11200003	230.000 €	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	38.500 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2022 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Bisherige Behandlung und Beschlüsse

GD 355/18	Anmietung Räumlichkeiten Münsterplatz 25 (Sitzung des Hauptausschusses vom 04.10.2018)
GD 058/19	Ulm Stories - Geschichten einer Stadt (Sitzung des Hauptausschusses vom 14.02.2019)
Information	Behandlung im AK Stadtmarketing am 05.11.2019
GD 490/19	M25 - Stand der Konzeption und weiteres Vorgehen (Sitzung des Hauptausschusses vom 25.11.2019)

2. Ausgangssituation und Zielsetzung

Die Information und vor allem der Dialog mit der Bürgerschaft über städtische Aktivitäten, aber auch über laufende Projekte und die Möglichkeiten der persönlichen Einbringung hat in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. In zahlreichen Projekten, Prozessen und Verfahren hat die Stadt inzwischen unterschiedlichste Formate angewandt und Erfahrungen gesammelt. Ein Ergebnis ist, dass niederschwellige Angebote ein wichtiges Puzzleteil sind, um der zunehmenden Politikverdrossenheit einerseits und der hohen Komplexität verschiedenster Themen andererseits bürgernah begegnen zu können (siehe dazu auch GD 490/19). Auch die Interaktion und der Austausch mit der Bürgerschaft ist notwendig, um diese für städtische Themen und Vorhaben zu sensibilisieren und ggf. sie auch einzubeziehen. So hat die Bürgerschaft nicht nur das Gefühl, allumfassend informiert zu sein, sondern auch sich ggf. einzubringen.

Das Informationszentrum m25 ("Münsterplatz 25") schafft für die Stadt einen Anlaufpunkt, der vielen der definierten Anforderungen gerecht wird. Dazu gehört neben einer zentralen Lage auch die Art der Vermittlung der Informationen. Durch Einsatz unterschiedlicher moderner Medien- und Kommunikationstechniken soll der Bürgerschaft und anderen am Stadtgeschehen interessierten Menschen hier ein Anlaufpunkt auf Augenhöhe geschaffen werden. In Kombination mit dem Flugsimulator "Birdly" wird gleichzeitig ein Bezug zur Innovationskraft der Stadt hergestellt.

Mit der Unterbringung einer Ausstellungsfläche für die Münsterbauhütte wird zudem eine echte Lücke geschlossen: Für die jährlich 1.000.000 Besucherinnen und Besucher des Ulmer Münsters war es bisher kaum möglich, sich über die Geschichte und die Arbeit der Münsterbauhütte vor Ort zu informieren und den Besucherinnen und Besuchern einen Ort zu geben, an dem sie vertieft in diese Thematik eintauchen kann. Die räumlichen Möglichkeiten rund um das Münster lassen dies insbesondere aus Arbeitssicherheitsgründen nicht zu. Pünktlich noch in diesem Monat zu erwartende Ernennung zum Unesco – Immaterielles Weltkulturerbe mit anderen Münsterbauhütten kann nun ein solcher Ort in unmittelbarer Nähe geschaffen werden. Die Münstergemeinde hat bereits im vergangenen Jahr beschlossen, sich an dieser Investition zu beteiligen.

3. Ausführungsplanung - Übersicht

Das Büro Braun&Engels hat in den vergangenen Monaten die Ausführungsplanung ausgearbeitet. Dazu wurde die vorhandene Infrastruktur untersucht und gemeinsam mit dem städtischen Gebäudemanagement die notwendigen Maßnahmen abgestimmt. Da es sich um ein Mietobjekt handelt, steht die Betriebssicherheit sowie die Mobilität im Vordergrund, gleichzeitig soll der Werkstattcharakter der Räumlichkeiten so gut es geht erhalten bleiben.

Zum gemeinsamen Konzept:

Die Planungen des Erlebnisraums m25 bündelt die verschiedenen Aktivitäten der Stadt Ulm sowie der Münstergemeinde und vermittelt ein lebendiges Bild der städtischen Identität.

Von der Darstellung des Münsters und der Münsterbauhütte wird dabei ein umfassender Bogen bis hin zu jüngeren und künftigen Vorhaben der Stadt und ihren Menschen geschlagen.

Der neu gestaltete Außen- und Empfangsbereich der Stadt Ulm und Münstergemeinde wird eine große Vielzahl an Besucherinnen und Besucher der unterschiedlichsten Zielgruppen anziehen.

Bereich der Münstergemeinde /Münsterbauhütte:

Nach dem Eingangsbereich von Empfang/Shop und Kasse, welcher auch als Sammelpunkt für Münster- und andere Stadtführungen dienen kann, erwartet die Besucherin/ den Besucher eine

Aufzugsfahrt am Münsterturm

in einer Aufzugskabine, die dem Originalaufzug am Turmgerüst nachempfunden ist. Indem die Turmfassade mittels Filmprojektion am Aufzug vorbeigleitet, wird eine imaginäre Aufzugsfahrt bis zur Spitze des Münsterturms simuliert. Die akustische Einführung in das Thema findet über Richtlautsprecher statt.

Weitblick

Oben angelangt öffnen sich die Aufzugstüren und man blickt auf eine großformatige, hinterleuchtete Aufnahme des Münsterturms mit dem Ausblick auf die Stadt und das Umland. Dieses Bild und die an dieser Stelle präsentierten Originalsteine verbinden sich zu einer Szenerie. Der bereits mit dem für das Turmjubiläum verwendete Begriff "Weitblick" illustriert das Raumbild und verdeutlicht die traditionelle Ulmer Geisteshaltung.

Projektion

Im hinteren Bereich wird verstärkt auf die Münsterausstattung und seine Kunstwerke eingegangen. Dazu werden Details der Ausstattung auf eine segmentierte Fläche projiziert. Das Glockengeläut der Münsterglocken wird real mitverfolgt (hörbar)

Medienstationen

Mehrere Monitorstelen bieten Vertiefungsmöglichkeiten zu Münsterbau und Ausstattung. Turmrisse, Glasfenster im Detail ...

Die Arbeit der Münsterbauhütte

Das Ersetzen von schadhafte Steinen wird in mehreren Phasen, die jeweils einen Arbeitsschritt darstellen, erläutert. Hierzu werden bedruckte Acrylglasscheiben über die Kanten mit Licht beschickt. Dadurch entsteht der Eindruck von selbstleuchtenden, imaginären Bildern und Darstellungen.

Porträtwand Münsterbauhütte

Am Ende des Ausstellungsbereichs Münster / Münsterbauhütte befindet sich eine Porträtwand mit mehreren Monitoren. Hier stellen sich Mitarbeiter/innen der Münsterbauhütte vor.

Bereich der Stadt Ulm:

Monitorwand "Stadtidentität"

An zentraler Stelle des Raums und über die Distanz sichtbar, vermittelt eine Monitorwand zusammenfassend und integral wesentliche Aspekte des Ulmer Selbstbildes und der Identität der Bewohner/innen. Positive Attribute wie "Wagemut" oder "Gemeinsinn" verbinden sich bild- bzw. collagenhaft mit historischen oder aktuellen Ereignissen.

Ausstellungsbereich "Meine Stadt", Portraitwand und Digitales Gästebuch

Analog zur Porträtwand "Münsterbauhütte" vermitteln beispielhaft und repräsentativ ausgewählte Ulmer Bürger/innen ihre individuelle Sicht in Form eines Statements. Hier ermöglichen wir aktive Mitmachstation und Bürgerbeteiligung

"Zeitreise"

Ein digitaler Zeitstrahl bietet den chronologischen Überblick zur Ulmer Geschichte. Monitore können über den virtuellen Zeitstrahl bewegt werden und dienen als Fenster in die Geschichte der Stadt und des Münsters.

Angebot für Kinder

Im Bereich der „Zeitreise“ rundet die kindgerechte Umsetzung der Chronologie die Ausstellung ab. Ebenso können sich Kinder als Münsterbaumeister betätigen und mit entsprechender Literatur beschäftigen.

"Birdly" -Flugsimulator - Barrierefreiheit

Im Anschluss an die Zeitreise ist in einem "himmlischen Flugbereich" der Flugsimulator "Birdly" untergebracht. Er ist nach wie vor ein Publikumsmagnet, der sinnbildlich für die Verbindung von Tradition (Ulm im Jahr 1890) und Moderne steht. Damit auch eingeschränkt mobile Menschen in den Bereich „Birdly“ und Zeitreise gelangen können, wird ein mobiler Hublift angeschafft.

Veranstaltungsbereich

Das Ausstellungsmodul "Meine Stadt" ist mit Rollen ausgestattet und kann bei Veranstaltungen zur Seite oder ins Lager geschoben werden, um Platz für die Bestuhlung zu schaffen. Somit steht ein ausreichend großer Veranstaltungsbereich zur Verfügung, der sich für Podiumsdiskussionen, Vorträge und jegliche Art von niederschwelliger Informationspolitik und Bürgerbeteiligung eignet.

Für die Ausführungsplanung wurde neben Leistungsverzeichnissen auch eine Kostenberechnung erstellt. Mit 460.000€ liegt sie innerhalb des genehmigten Kostenrahmens. Die Münstergemeinde wird sich an der Hälfte des Betrags - und damit mit 230.000 € an den Kosten beteiligen. Bereits im vergangenen Jahr wurde eine Kostenbeteiligung bis zu 250.000 € zugesagt.

Die einzelnen Kostenpositionen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Gesamtkosten	gesamt € netto	Anteil Stadt € netto	Anteil MBH € netto
Angebot BEG	66.060,00€	32.760,00€	33.300,00€
Rückbau Abbruch	6.638,00€	4.820,00€	1.818,00€
Trockenbauarbeiten	12.389,00€	6.602,00€	5.787,00€
Bodenbearbeitung	2.695,00€	2.058,75€	636,25€
Elektrotechnik	24.601,61€	12.300,81€	12.300,80€
Ausstellungsbau	82.286,00€	41.143,00€	41.143,00€
Medienhardware und Montage	96.800,41€	51.426,70€	45.373,71€
Medienprogrammierung	15.810,00€	7.488,00€	8.322,00€
Film	44.200,00€	22.100,00€	22.100,00€
Bauaufzug	12.000,00€	0,00€	12.000,00€
Hublift	7.000,00€	4.667,00€	2.333,00€
Schließfachanlage	2.000,00€	1.000,00€	1.000,00€
3d-Holzpuzzle Münster	2.500,00€	1.250,00€	1.250,00€
sonstige Kosten / Unvorhersehbares	10.000,00€	5.000,00€	5.000,00€
Summe netto	384.980,02€	192.616,26€	192.363,76€
zuzügl. 19 % MwSt.	73.146,20€	36.597,09€	36.549,11€
Summe Gesamtkosten brutto	458.126,22€	229.213,35€	228.912,87€

4. Betriebskosten

Für eine Kalkulation der Betriebskosten sind insbesondere die Öffnungszeiten des Informationszentrums entscheidend. Für den Publikumsverkehr wird im Folgenden mit Öffnungszeiten von Dienstag -Sonntag von 10-18 Uhr gerechnet.

Daraus ergibt sich ein Personalbedarf von 2,5 Ausstellungsaufsichten

48 Öffnungszeiten./pro Woche x 52 Wochen x 2 Aufsichten =5000h :2000h
Jahresarbeitszeit /Vollzeitkraft = 2,5 AK)

EG	Art der Tätigkeit	Anzahl Stellenanteil	Bruttopersonalkosten /Jahr	Gesamtpersonalkosten
EG 2	Aufsicht	1	47.000	
EG 2	Aufsichten mit 450 € Kräften	1	47.000	
EG 5	Koordination Aufsichten (Shop Manager)	1	52.000	146.000
EG 9	Projektorganisation	1	66.000	Trainee bis 2022

Jährliche Personalkosten bis 2022: 146.000 €

Jährliche Personalkosten ab 2023: 212.000 €

Im Rahmen der aktuellen Situation haben wir Konsolidierungspotenziale der Personalkosten geprüft:

Reduzierung der Öffnungszeiten:

Ein zusätzlicher Schließtag ergibt 41,6% = **19.552€ jährlich** (Aufsicht EG2)
(8 h, 52 Wochen, 2 Aufsichten = 832h = 41 % einer Vollbeschäftigung)

Bei Öffnungszeiten Do-So. ergibt sich eine Einsparungspotenzial von rund 40 Tsd € entspricht 0,8 Stellen EG2. Somit würden sich die Personalkosten für die zusätzlichen 2,2 Stellen auf 106.000 € belaufen.

Aufgrund der Konsolidierungsvorgaben hat die Verwaltung nun die Aufgabe, verschiedene alternative Betriebsmodelle zu entwickeln. Aktuell wird der Raum mit 450 €-Kräften betrieben. Die bisherige Auslastung und die verschiedenen Anfragen für Ausstellungen zeigen die Option, dass die Kosten für das notwendige Betreuungspersonal im Rahmen der Projektierung zu berücksichtigen sind. Mit den Themen 5G, Wasserstoffregion und Landesgartenschau stehen hier bereits verschiedene Themen in der Warteschleife, für die es einen solchen Ort der Information benötigt. Weitere Modelle sind denkbar, bspw. "Büro vor Ort" und "Ehrenamtsmodelle". Hierfür gibt es aktuell noch keine endgültigen Modelle. Sie sollen bis zur Sommerpause 2021 erarbeitet werden.

5. Kosten und Finanzierung

Zusammenstellung

Kostenart	Summe (in Euro)
Personalkosten	106.000
Miete	100.000
Betrieb (Versicherungen, Heizkosten, Strom, Reinigung)	30.000
Filme, Clips, digitale Erneuerungen	30.000
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	30.000
Abschreibung	38.500
	334.500

Die Finanzierung der Betriebskosten im Jahr 2021 wird innerhalb des Budgets des OB-Bereichs sichergestellt.

Ab 2022 verursachen die Betriebskosten einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf für die Haushaltsjahre 2022 ff. Im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2022 wird geprüft, inwiefern dieser Finanzierungsbedarf innerhalb des Bereichsbudgets OB gedeckt werden

kann. Ist eine vollständige Deckung innerhalb des Bereichsbudgets OB nicht möglich, wird der verbleibende Finanzierungsbedarf aus Mitteln der Zukunftsoffensive gedeckt.

Im Rahmen der aktuellen Situation haben wir Konsolidierungspotenziale bezüglich evtl. Einnahmen geprüft:

Eintrittsgelder:

Verschiedene erfahrungsberichte und Evaluationen zeigen, dass die Erhebung von Eintrittsgeldern eine Hürde für den Besuch darstellt und sich die Zahl der Besucher*innen in der Praxis halbieren. Sie widersprechen auch dem geplanten Konzept eines niederschweligen Zugangs zu städtischen Themen als ergänzender Informationskanal. Die Verwaltung schlägt daher vor, auf eine Erhebung von Eintrittsgeldern zu verzichten.

Beteiligung der Münstergemeinde an den Betriebskosten:

Da dies nur über den Besucherbetrieb finanziert werden könnte, ist dies für die Münstergemeinde nicht realisierbar. Der Erlös des Besucherbetriebs ist ausschließlich für den Erhalt des Ulmer Münsters und wird für die Finanzierung der laufenden Restaurierungsarbeiten benötigt. Außerdem wäre der vom Finanzamt anerkannter Status gemeinnütziger Betrieb gewerblicher Art gefährdet was steuerliche Probleme nach sich ziehen würde.

Spenden/Sponsoring:

Für die Weiterentwicklung und Aktualisierung des Ausstellungsbereichs "Stadtidentität" müssen zusätzliche Gelder akquiriert werden. Dies soll im Rahmen von Förderprojekten berücksichtigt werden, deren Ergebnisse in den Räumlichkeiten präsentiert werden können. Weiter sind Finanzierungsrunden über Sponsoring und Spenden vorgesehen, mit denen Ausstellungen zu passenden Themen realisiert werden können. Als Beispiel kann die geplante Ausstellung "Akku alle" vom Helmholtzinstitut - ab April 2021 genannt werden.

6. Ausblick und weiteres Vorgehen

Im Anschluss an die Beschlussfassung im Hauptausschuss werden die Ausschreibungen vorbereitet. Die Umbaumaßnahmen sind für den Sommer 2021 geplant. Im Herbst 2021 sollen dann die neuen Ausstellungsflächen in Betrieb genommen werden.

